



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Extra-Ordinari, Numero 18. Anno 1687. den 2. May.

1687

Numero 18. Anno 1687. den 2. May.

Wochentliche ExtraOrdinari-Zeitungen.



Rom vom 12. Aprill. Verschienen Sonntag hat der Hr. Cardinal de Medices seinen prächtigen Einzug allhier gehalten/ wobei er von mehr als 100. 6. spännigen und vil andern Carossen/ wie auch von 200. Mann zu Pferd seines Comitats/ eingeleitet worden; er hat sich bis 4. stund lang in der Audienz/ warzu er noch selbigen Tags vorgelassen worden/ aufgehalten. Der Röm. Kayser hat einen P. Franciscaner anhero gesandt/ um einige nachtruckliche Belthülff vor Seine Mt. bey Seiner Päpstl. Heil. Ansuchung zu thun/ und vernimt man/ daß er bereits einen Wechsel von 200000. Cronen erhalten.

Venedig vom 18. dito. Der Amtmann zu Chioza hat unsern Fischern verboten/ sich nit in den Golfo hinaus zu lassen / weil einige Türckis. Raubfusten sich darinnen sehen lassen/ welche zu verjagen 4. unserer Edelleute sich erbotten/ einige Galleeren aufzurüsten. Verschienen Mittwoch kam eine Peotta von Spalatro/ mit der Confirmation / daß die Türcken die Vestung Sing würcklich belägert/ allein ob sie schon mit Stücken und Feür-Mörsern gnugsam versehen/ bemühen sie sich doch vergeblich/ weil diser Platz mit 600. Mann unsers besten Volcks besetzt/ welche der Türcken in underschiedlichen Auffällen bis 300. nidergehaut/ und unsere Mauren mit ihren Köpfen gezieret. Indessen erscheinen allhier alle Tag vil Völcker vom westen Lande/ welche von denen Stätten unsers Staats erworben worden/ zu welchen der Herzog von Mantua 500. Mann stoß/ der Papsi aber 1000. Mann bezahlter Völcker schafft/ und werden von unser

unserer Herrschafft alle Schiff / so in unsern Port kommen / gemiet-
het / um ein andere Convoy nach Orient damit zu formieren.

Wien vom 20. dito. Es langen allhier täglich vil frembde Vo-
luntiers an / um der obhändigen Campagne mit beizuwohnen / wel-
che man über die massen zu beschleunigen trachtet / massen dann nit
allein die Kayserl. Völcker bereits hin und wider marschieren / son-
dern auch die Chur-Bayrische würcklich in Bereitschafft stehen / um
den 24. diß zu Straubing zu Schiff zu gehen / um biß gegen Pres-
burg abgeführt zu werden ; So sollen auch nebenst denen 8000.
Schweden so vil Chur-Brandenburgische Völcker bereits aufge-
brochen seyn / welche sich zugleich in Ungarn einfinden werden / zu-
mal auß Türcken verlauten will / daß der Groß-Sultan eine sehr
grosse Macht mit sich in Ungarn bringen werde / und zu solchen End
alles anbiete / auch so gar die Völcker auß Ninive herauß führen
wolle ; über diß laufft auch Nachricht ein / daß sich die Türcken je
mehr und mehr bey Effect verstärcken. Auß Ober-Ungarn melden
letziere Brieff / daß man den gewesten Richter von Caschau zu Epe-
ries 6. stund lang torquiert / welcher dann 13. vornehme Burger von
gedachtem Caschau ebenfalls der bewusten Conspiration halber ent-
deckt / so auch den 9. diß gefänglich eingezogen / in absonderliche Ge-
fängnussen gesetzt / und ihre Güter gleich verpfechert worden / man
glaube / daß ein jeder von ihnen mehr Gespahnen habe. Auß Moscau
verlautet / daß selbige Truppen mit denen Tartarn bereits eine Re-
contre gehabt / warben sie anfänglich bey 200. Mann und 80. Wä-
gen verlohren / nach dem sie sich aber recolligiert / haben sie den Feind
mit grossen Verlust auß dem Feld geschlagen. Die anwesende
Moscowitische Gesandtschafft hat Ordre / daß die ersten zwey von
ihnen sich nach Hauß zuruck / die andern aber nach Venedig be-
geben sollen / um die Altans daselbst auch zu schliessen. Die verwich-
nen Donnerstag für die Moscowitis. Ambassadors jenseit der Dos-

nau

nach unweit Aspern angestellte Hirsch-Jagt ist mit ihrem höchsten Contento vollendet worden / warbey der Ezeremet als Primarius Legatus / vermittelt des durch den Pfeil erlegten ersten Stucks / eine sonderbare Satisfaction und Freud bezeigt. Indessen hat auch der Polnif. Bischoff von Primislia in einer Conferenz die ihm aufgetragene Commission denen hierzu denominierten Kayserl. Hun. Commissarien proponiert / aber darüber auf dato nichts gewisses geschlossen / sondern Ihro Kayserl. Mt. zu referieren angenommen worden. Weil man nun disseits gänglich entschlossen / einen frühzeitigen Feldzug zu thun / und gleich die Kriegs-Operationes anzufangen / als ist der Hr. Gen. Kriegs-Commissarius dahin beschäfftiget / alle hierzu erforderliche Nothwendigkeiten zeitlich herbey zuschaffen / und wirdt auch zu diesem End der Marsch der Recrouten beschleuniget.

Wien vom 24. dito. Ihro Kayserl. Mt. seynd resolvirt / nächst künftigen Montag der anwesenden Moscowitischen Gesandtschafft abermal Audiens zu ertheilen / selbige nachmal herrlich tractieren zu lassen / und sich dann an bemelten Tag mit dero ganzen Hoffstatt nach Laxenburg zu verfügen / allwo sie einige Wochen subsistieren wollen / um sich des Mayen-Luffts zu bedienen. Vor dero Abreis sollen alle künftiger Campagne vorhabende Dessenie wärcklich beschlossen werden / wie dann dise Tag hindurch continuierlich in beysein Ihro Durchl. Herzogen zu Lothringen auch anderer hohen Generals-Personen geheime Kriegs-Conferentzien gepflogen worden / um deroelben Gutachten / was an süglichsten zu attaquieren / hierüber zu vernemen. Immittelt verfügen sich täglich vil Officier zu ihren Regimentern / um selbige auf bestimmte Zeit bey Warcan stellen zu können / imgleichen hoffet man / daß sich die Auxiliar-Völcker zeitlich einfinden werden / um also eine considerable Macht zusammen zu bringen. Seitmal nun die hiesige Land-Stände Ihro Kayserl. Mt. bewöglicht remonstrirt / daß unmöglich seye / den Marsch

Marsch der in den Erb-Landen einquartierten Regimenter aufzu-
stehen / und der Soldatesca die nothwendige Underhaltung zu ver-
schaffen / als ist der Befehl von hiesigem Kayserl. Gubernio ergan-
gen / daß alle nächst am Donaustrom einlogierte Kayserl. Völcker
zu Pferd und zu Fuß eingeschiffet / und nach Ungarn abgeführt wer-
den sollen ; auch wirdt ein gleiches mit den Chur-Bayrischen Trup-
pen gehalten werden. Ihre Churfürstl. Durchl. in Bayrn werden
gegen den 10. May dahier erwartet / um / dem gegenwärtigen Feld-
zug beizuwohnen. Auß Croaten hat man / wie das selbige Gränz-
Völcker einige mit Proviant beladene Wägen / welches der Bassa
zu Canischa von denen nächst anliegenden Calvinisten erkauft / er-
tappet / und hinweg genommen. Der Hr. Gen. Caraffa thut mit
der Inquisition wider die Rebellen immer continuierten / und seynd
unlängst zu Caschau wider 11. Vornehme in Verhaft genommen /
und under einer starcken Wacht nach Speries abgeführt worden.
Die Stulweissenburger Türcken haben einen Kayserl. Jendrich /
welcher von Ofen auf der Raß hieher begriffen ware / ertappet / und
gefänglich nach Stulweissenburg gebracht. Vorgedachter Hr. Gen.
Caraffa hat das durch den zu Debresin angekommenen Türkischen
Bassa an ihn überbrachte Schreiben hieher überschickt / man hat
aber biß dato den eigentlichen Inhalt dessen nit erfahren können /
außer das man so vil vernommen / wie das der Groß-Bezier willig
und bereit seye / zu Handen Ihrer Kayserl. Mt. den Tockel zu li-
fern / dafern man disseits zu einigen Fridens-Tractaten sich beque-
men wolte. Die Tractaten mit den Moscowitischen Ambassadoren
werden noch dise Wochen zum Schluß gebracht werden / und
dann folgende Wochen wider von hier
abreisen.